

Protokoll der AG Gemeinwesen Westerhüsen-Salbke-Fermersleben

Am 04.05.2011

Leiter der Versammlung: Hannelore Böckelmann

1. Protokollkontrolle keine Meldungen

2. Anwohnerangelegenheiten

Herr Busch hat sich über den Zustand des Gartenweges mit dem Tunnel unter der Bahn beschwert. Der Weg ist total vermüllt und kaum begehbar.

Stellungnahme des Ordnungsamtes: Weg wurde schon 2-mal beräumt. Es wurden schon persönliche Gespräche geführt. Müll kommt auch teilweise von Gartenbesitzern.

4. (vorgezogen) Was wird aus der Westerhüser Grundschule

Antwort durch Herrn Sengstock, Sport- und Schulverwaltungsamt: In der Drucksache, die am 26.05.2011 dem Stadtrat zum Beschluss vorliegt ist keine Schließung der Westerhüser Grundschule vorgesehen. In einer noch zu erstellenden Folgedrucksache wird ein Raumprogramm für eine 1 – 2 zügige Grundschule mit Hortbetrieb angestrebt.

Petra Schubert GWA soll nachsetzen. Der Bürgerverein ist auch für den Erhalt der Schule

3. Stand der Maßnahmen gegen den Vandalismus am Freiluftlesezeichen

Herr Klapputh; der Kontaktbeamte hat am Freitag dem 29.04.2011 11 Jugendliche namentlich erfasst. Mit denen wurde für den 06.05.2011 eine Aufräumaktion vereinbart. Zu dieser Aktion sind auch die Freiwillige Feuerwehr Westerhüsen und der Opelclub anwesend.

Den Jugendlichen vom Haus Thieberg wurde für ihre Aufräumeinsätze gedankt.

Vom Ordnungsamt, Herrn Dr. Ehmke wurde vorgestellt, dass die Gruppe "Gestaltung öffentlicher Räume" den Jugendlichen den Vorschlag gemacht wurde in der Mountainbike-Strecke Bänke und ein ordentlicher Papierkorb aufgestellt werden sollen.

Von Frau Vorreier kam dazu ein Einspruch. Sie befürchtet, dass der Lärm für die Anwohner zu groß ist.

Frau Heyser vom Haus Thieberg sagte, dass die Jugendlichen gern eine Überdachung hätten. Die Jugendlichen wollen unbeobachtet sein.

Vom Bürgerverein wurde betont, dass die Jugendlichen auch am Lesezeichen gern gesehen sind, aber der Müll und die Zerstörungen haben in der letzten Zeit überhandgenommen.

Herr Miehe vom Bürgerverein erklärte, dass der Vandalismus durch die Initiative des Bürgervereins eingegrenzt werden konnte. Den Jugendlichen müssen Grenzen aufgezeigt werden. Das Hauptproblem der Jugendlichen ist der Alkohol. Einige betrachten sich schon als trinkfest. Frau Heyser schlug Prävention vor gegen Alkohol.

Das Ordnungsamt sollte das Problem nicht durch einen neuen Standort verlagern. Für den Aufenthalt am Lesezeichen sollten Regeln aufgestellt werden. Durch das Ordnungsamt sollten hier öfter Kontrollen durchgeführt werden. Das gilt auch für die Polizei, die ja schon sensibilisiert ist.

Herr Gesellchen von der Freiwilligen Feuerwehr hat das gleiche Problem. Er macht vor einer Übung Taschenkontrolle. Er hat am 28.04.2011 im Westerhüser Park 30 Jugendliche beobachtet, die sich dort „zugeschüttet“ haben.

Eigentlich ist das alles Jugendsozialarbeit!

Herr Klapputh sprach darüber, dass es bei der Polizei eine Arbeitsgruppe gibt, die sich mit Alkoholproblemen befasst. Die analysieren woher der Alkohol kommt usw., ob es Rädelsführer gibt, die man zur Verantwortung ziehen könnte.

Die Bevölkerung muss mitmachen und das über den Polizeiruf 110 melden. Auch wenn heimlich Müll entsorgt wird.

Durch Herrn Ast wurde zusammengefasst:

1. Einen Platz suchen unter Eibeziehung der Anwohner
2. Gemeinsam Regeln erarbeiten
3. Alkohol und Drogenkonsum kontrollieren
4. Mehr Angebote durch Sport im Stadtteil erweitern

Durch Herrn Dr. Ehmke wurde angesprochen, dass es in der Stadt ca. 40 Gruppen von Jugendlichen gibt.

Es ist eine Aufgabe der Jugendsozialarbeit, in die das Jugendamt mit einbezogen werden sollte. Das ist eine Aufgabe die mehrere Partner leisten müssen, wie beispielsweise der Streetworker. Das Ordnungsamt sollte mehr Präsenz zeigen und Kontrolle ausüben.

Her Gesellchen (Freiw.Feuernw.) findet den Westerhüser Park als Treffpunkt geeignet. Nur bei Trockenheit besteht dort Brandgefahr.

Das Haus Thieberg ist im Mehrgenerationenhaus zu sehr unter Beobachtung.

Die Haushaltsmittel für das Lesezeichen hat das Stadtplanungsamt unter Kontrolle.

5. Sonstiges

Herrn Herrman aus der Welsleber Straße fragte an wann die Brunnenringe in der Suhler Straße entfernt werden und wem die Straße gehört. Weiterhin wurde durch die Baufirmen an der Ecke Welsleber Str. – Holsteine Str. das Pflaster zerstört. Wer repariert das wieder? Die festgestellten Mängel sollten schriftlich möglichst mit Adresse und Autokennzeichen des Verursachers (auch mit Foto) an das Ordnungsamt eingereicht werden.

Der Baseballverein möchte mit Jugendlichen arbeiten (Angebote ab 11 Jahre)

Neuer Termin 23.06.2011 im Gröninger Bad

Veranstaltungen: 14.05.2011 Chorfest am Lesezeichen

15.05.2011 Flohmarkt am Gröninger Bad